

## Martinsegg

Schulort:	Kanton 1799: Bern	Ort/Herrschaft 1750: Bern
Konfession des Orts:	Martinsegg Distrikt 1799: reformiert Agentschaft 1799: Röchthelbach Kirchgemeinde 1799: Röchthelbach	Kanton 2015: Bern Gemeinde 2015: Röchthelbach im Emmental
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 121-122	
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 724: Martinsegg, [http://www.stapferenquete.ch/db/724].	
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Martinsegg (Niedere Schule, reformiert)	

10.03.1799

Antwort über die Fragen an die Schul auf der Egg

		<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	die so genante Egg
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist Ein Fläken Er besteht in dreyen Güttern namlich Reyfersegg Martisegg und Rügsegg
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist nicht besonders Ein Eigene Gemeind
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zu der Krichgemeind Röchthelbach und Agäntschaft daselbst
I.1.d	In welchem Distrikt?	distrikte Langnau
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton Bärn
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zu diesem Schul bezirk gehörigen Häüßer sind an der Zahl die Erste viertel stund 15 häüßer Die Zweyte viertel stund sind 30 häuser die dreyte viertel stund sind 18 häuser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	ist Eines {bestehen} in 5 Häüßer und heist Rügsegg harnach sind sey verstreüt mit unterschiedliche Nämnen
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	auß dießen 5 häüßern Kommen in die bemälte Schul Jetz gegenwärtig 13 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Röchthelbach Linden Krichspill diesbach Boweill und daß hübli Krichspill Großhöchstetten
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	die {bemelte} Egg ist Ein unbequemtes streitbahre Ort
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Jhn der Schul wird gelehrt buchstabieren Läßen Schreiben und geschreiben Läßen und Singen der Catechißmus Histohrien Psalm und daß Ps Pasionen gesang aus wändig
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	der Schulen werden gehalten im wintter von Marti biß den 25 Mertz
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die Schulbücher sind der Heigelbärger daß Neüe Testament daß Psalm buch daß Histohribuch und das Namenbuch
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	man haltet {denen kinderen} Jhnen daß Jänige vor wo sey <del>lehren</del> Lehrnen sollen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	namlich 4 stund
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind in drey Claßen abgetheilt
		<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	mit Einwilligung des Pfahrers hatt mich Eine Ei Gemeind Zum Schulmeister bestellt
III.11.b	Auf welche Weise?	
III.11.c	Wie heißt er?	ich heiße Hans ullirich Großenbacher
III.11.d	Wo ist er her?	gebürthig von Trachsel wald
III.11.e	Wie alt?	ich bin 37 Jahr alt
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ich à hab Ein weyb und 3 Kinder
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	ich bin 2 Jahr Schullehrer
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	ich bin an keinem ander Ort gewäßen als ich Jetz wohnhafft bin Ein viertel stund von Dem Schulhaus und mein Profäsion wahr sonst im wintter Träien im Sumer auf dem [[[Seite 3] Dem Land {arbeiten} auf meiner Ligetschaft
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Schuldienst hab ich keine verrichtung
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schul Kinder sind in die bemälte Schul 90 auf Geschreiben Ein wenig über die Hälfte Knaben
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	a im winter
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	b im Summer des Gleichen
		<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulstiftung und sonst andere Einkünfte sind in die bemälte Schul keine
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Dass Schul Gält Fließt aus Egg gemeinen denen gemeins dällen waß am {Schul} Exsamen auß getheilet wird Nämlich 30 batzen

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist nicht neu und nicht Baufällig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	besteht in Zweyen stuben Eine für die Schul die ander für den Haus man
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	ich Er halte von der Schulstuben kein Haus Zinß die gemeind verliet daß Schulhaus und be zihet den Zinß dafür
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Eine E Gemeind behaltet dass Schulhaus in Ehren und im stande
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Bahrem Gält an getreit wein und Holtz nichts per jahr 26 kr.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	auß denen Gemeins dällen
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

den den 10ten Mertz 1799 Hans ullirich Großenbacher Schulmeister

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 121-122  
 Briefkopf Antwort über die Fragen an die Schul auf der Egg  
 Transkriptionsdatum 10.01.2012  
 Datum des Schreibens 10.03.1799  
 Faksimile 724BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1429\_fol\_121-122.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Grossenbacher  
 Verfasser Vorname Hans Ullirich  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Martinsegg</b>	Kanton 1799	<b>Bern</b>	Kanton 1780	<b>Bern</b>
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	<b>Langnau</b>	Kanton 2015	<b>Bern</b>
Ortskategorie	Flecken	Agentschaft 1799	<b>Röthenbach</b>	Amt 2000	<b>Emmental</b>
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	<b>Röthenbach</b>	Gemeinde 2015	<b>Röthenbach im Emmental</b>
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	622114				
Geo. Länge	191814				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Martinsegg (ID: 980)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Buchstabieren Geschriebenes Lesen Singen Religion/Christliche Unterweisung Antworten/Memorieren

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	90	
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 4491)**

Name: Grossenbacher  
 Vorname: Hans Ullrich

**Weitere Informationen**

Alter:	37	Herkunft:	Trachselwald
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	verheiratet	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	2 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben